

### III. Entwicklung in den einzelnen Bereichen

#### 1. KULTUR / MUSEUM

##### a) Theaterveranstaltungen / Theatergastspiele / Tourneetheater / Operette u.a.

Für die Einwohner der Stadt Vechta und Umgebung wurde auch im Jahr 2004 ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen angeboten.

Im Wesentlichen wurden folgende Vorstellungen aufgeführt. Veranstalter war jeweils die Stadt Vechta.

##### Zur Aufführung kamen:

- 26.01.04                   **„Viel Lärm um nichts“**  
von William Shakespeare
- 10.02.04                   **„Chez Nous“**
- 19.02.04                   **Chinesischer Nationalcircus „Dschingis Khan“**



- 23.02.04                   **„Die Katze auf dem heißen Blechdach“**  
von Tennessee Williams
- 22.03.04                   **„Cabaret“**
- 24.05.04                   **„Der kaukasische Kreidekreis“**  
von Bert Brecht
- 21.+22.07.04             **„AIDA“**  
Open-Air im Innenhof der JVA-Frauen
- 06.09.04                   **„Nathan der Weise“**  
von Gotthold Ephraim Lessing
- 04.10.04                   **„Die Mai“**  
von Marina Carr
- 25.10.04                   **„Das Maß der Dinge“**  
von Neil LaBute
- 29.11.04                   **„Anatevka“**
- 30.12.04                   **„Die Jahrhundert Revue“**

## **b) Konzerte und Musikpflege**

12.06.04	Torfroek	Museumsplatz
10.07.04	PUR	Stoppelmarktgelände
04.08.04	Rolf Zuckowski	Museumsplatz
07.09.04	Ina Müller	Aula der Hochschule
20.10.04	Klaus Hoffmann	Aula der Hochschule
19.11.04	Joja Wendt	Aula der Hochschule
25.11.04	Arte Corale	Klosterkirche



(Bild: Rolf Zuckowski am 04.08.2004 auf dem Museumsplatz in Vechta)

Für die 22 ortsansässigen Orchester, Spielmannszüge und Gesangsvereine ist im Jahr 2004 ein Gesamtzuschuss in Höhe von 14.552,- € ausgezahlt worden.

Im Rahmen der von der Stadt Vechta geförderten Konzertreihe der Hochschule Vechta „Zeit für Musik“ wurden 2004 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

21.01.04	Klavierabend mit Christian Petersen
26.05.04	Duo „Tango Sensation“
03.11.04	Masha Bijlsma Band
01.12.04	Thomas Beckmann, Cellokonzert

## **c) Norddeutscher Bücherfrühling**

In der Zeit vom 03.05. – 13.05.2004 fanden die 14. Vechtaer Literaturtage statt. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Vatterodt, der Rolf-Dieter Brinkmann Gesellschaft und dem Haus der Jugend wurde folgendes Programm erarbeitet und angeboten:

03.05.04	2 x Autorenlesung Bianka Minte-König Autorenlesung Werburg Doerr
04.05.04	2 x Autorenlesung Ralf Isau
05.05.04	2 x Autorenlesung Ralf Isau Lesung Klaus Olivier

06.05.04	2 x Autorenlesung Christian Berg
07.05.04	2 x Autorenlesung Christian Berg
10.05.04	2 x Autorenlesung Christoph Biemann Autorenlesung Claudia Schreiber
11.05.04	2 x Autorenlesung Claudia Schreiber Autorenlesung Helmut Krausser
12.05.04	2 x Konzert mit „Trommelfloh“
13.05.04	2 x Konzert mit „Trommelfloh“



(Christoph Biemann; auch bekannt aus: „Die Sendung mit der Maus“)

#### **d) Beitrag zur Musikschule**

Die Stadt Vechta ist Mitglied der Kreismusikschule. Hierfür wurden 2004 insgesamt 123.300,- € aufgebracht.

#### **e) Kunstausstellungen im Kaponier**

Mit finanzieller und personeller Unterstützung der Stadt Vechta führte der Kunstverein Kaponier e.V. im Jahre 2004 folgende Ausstellungen durch:

27.02. – 21.03.04	Edgar A. Eubel „Seelenflüge – Tiefenschärfe unbesehener Orte“ * Malerei und Skulptur *
23.04. – 16.05.04	Raimund Stolle „Kreisungen – Die Macht der Linien“ * Malerei, Zeichnung, Grafik *
04.06. – 27.06.04	Roland Helmus * Malerei *

- 15.10. – 05.11.04 Franziska Lankes  
 „Torsi und Aktzeichnungen“  
 \*Skulptur und Malerei \*
- 26.11. – 19.12.04 Gemeinschaftsausstellung heimischer Künstler  
 Albert Bocklage, Gisela Fox-Düvell, Helmut Helmes,  
 Monika Lindeskog, Bert Niemeyer, Luise Niemeyer

#### **f) Zuschüsse zu Veranstaltungen der Hochschule**

Gem. VA-Beschluss wurde der Hochschule Vechta für besondere Veranstaltungen 2004 ein Zuschuss in Höhe von 7.700,- € gewährt. Deren Bibliothek wurde mit 3.500,- € bezuschusst; diese Einrichtung ist allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugänglich.

#### **g) Erwachsenenbildung**

Die Stadt Vechta förderte im 2004 die Einrichtungen der Erwachsenenbildung (VHS und Bildungswerk) mit einem Zuschuss von insgesamt 117.700,- €.

#### **h) Förderung von Volks- und Heimatbüchereien**

Die Stadt Vechta zahlte im Jahr 2004 als Zuschuss zu den Unterhaltskosten der Volks- und Heimatbüchereien einen Betrag von 24.700,- €.

#### **i) Artothek**

Die Stadt Vechta betreibt seit 1991 die Artothek. Sie ist die Einzige im Landkreis Vechta. Die Einrichtung stellt eine bevölkerungsattraktive Kultureinrichtung dar und wird kontinuierlich erweitert. Hierbei stehen Arbeiten



heimischer Künstler an vorderster Stelle. Fast immer sind über 50% der Exponate in der Ausleihe. Bevorzugt werden dabei Bilder, bei denen die Künstler mit „Mischtechniken“ gearbeitet haben. Aber auch Radierungen, Aquarelle und Collagen gehören zu den „Rennern“ der Ausleihe.

(Bild aus der Artothek)

### **j) Kultur im Knast**

Mit der Veranstaltungsreihe „Kultur im Knast“ wird seit Frühsommer 1994, für die Strafgefangenen der Justizvollzugsanstalten für Männer und Frauen in Vechta gemeinsam mit interessierten Gästen aus der Bevölkerung ein ansprechendes und buntes Kulturprogramm aufgelegt.

2004 fand im Rahmen des Bücherfrühlings die Lesung „Hände *gefangen*“ des Berliner Künstlers Klaus Olivier in der Klosterkirche statt, an der auch Insassinnen der JVA Frauen teilnahmen. Er hatte dort einige von ihnen mit Treibholz in den Händen photographiert und sie ihre Geschichte erzählen lassen. Aus dem gesammelten Material entstand dann sein Buch.

Außerdem gab Rolf Zuckowski im Vorfeld seiner beiden Auftritte auf dem Museumsplatz noch ein kleines Konzert im Mutter-Kind-Heim der JVA.

### **k) Kulturelle Veranstaltungen im Foyer des Rathauses**

04.05.04	Konzert der Musikschulen Jászberény / Vechta
05.05.04	Festakt zum 10jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Jászberény
11.05.04	Konzert der Chöre der Europa - Union
25.05.04	Baltischer Abend „Klavierabend mit Irma Kilsch“
10.06.04	Konzert der Kreismusikschule
28.06.04	Konzert der Kreismusikschule
15.10. – 5.11.04	Ausstellung von Franziska Lankes
24.10.04	Benefizkonzert des Vechtaer Liederkranzes
07.11.04	Benefizkonzert des Lion's Club
14.11. – 26.11.04	„Aus der Geschichte lernen“, Ausstellung des Heimatverein Vechta

### **l) Renovierung Metropol-Theater**

Die Nutzung des Metropol-Theaters durch die Stadt Vechta wurde im Jahr 2004 in einem neuen Vertrag für die nächsten Jahre festgeschrieben. Zugleich wurde auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung vom Verwaltungsausschuss der Stadt die Renovierung der Bühne und des Garderobebereichs beschlossen. Bei der Renovierung handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Stadt Vechta und dem Eigentümer Herrn Diers. Die Aufteilung der vorgenommenen Renovierungsarbeiten zwischen diesen beiden Parteien wurde wie folgt festgelegt: Die Stadt Vechta trug die Kosten für einen neuen Bühnenboden aus Oregon Pine, die Erneuerung des Vorhanges und der Soffitten im Bühnenbereich, sowie für die Anschaffung von 6 Einer- und 6 Zweier-Schminktischen. Sämtliche Renovierungsarbeiten im Garderobebereich, Malerarbeiten, Sanierung der Toiletten und Erneuerung der Elektroinstallationen, wurden vom Eigentümer der Räumlichkeiten übernommen.

### **m) Vorschau auf die Veranstaltungen vom 01.01.2005 – 30.06.2005**

24.01.05	Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie (im Metropol – Theater)
07.02.05	Titus Andronicus (im Metropol – Theater)
28.02.05	Dr. Med. Hiob Prätorius (im Metropol – Theater)
04.04.05	Genug ist nicht genug (im Metropol – Theater)
02.05.05	Kabale und Liebe (im Metropol – Theater)
28.05.05	Peter Maffay (Stoppelmarktgelände)



(Peter Maffay am 28. Mai 2005 auf dem Stoppelmarktgelände in Vechta)

### **n) Museum**

Vor zehn Jahren begannen die Umbauarbeiten am Zeughaus der Zitadelle Vechta. Ein Museum sollte eröffnet werden. Die Arbeiten nahmen drei Jahre in Anspruch – manche meinten damals ein Jahr zu lang. Aber – was lange währt, wird wirklich gut. Im Jahr 2004 hat das Museum erstmals die Marke von 40.000 Besuchern überschritten.

Die Stadt Vechta hat mit der Gründung des Museums im Zeughaus eine gute und kulturell wichtige Entscheidung getroffen. Dieser Jahresbericht soll Beleg hierfür sein. Das Museumsteam und die Museumsleitung bedankt sich ganz herzlich bei allen, die damals die Entscheidung zur Gründung getroffen und den Aufbau und die Konsolidierung des Museums begleitet haben, für das Vertrauen und die stete positive Begleitung und Unterstützung.

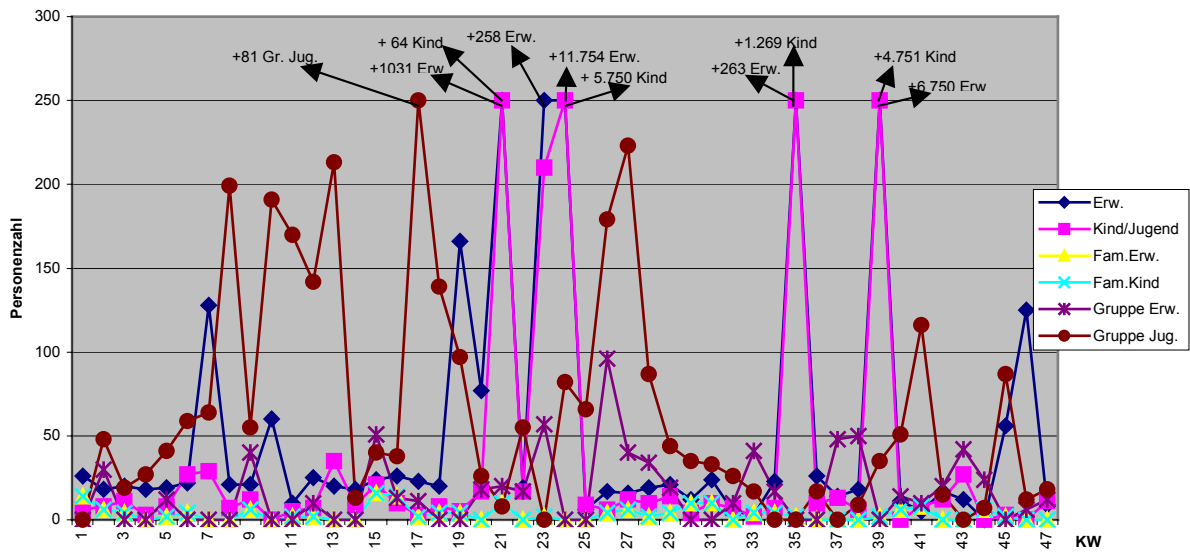
Das Museumsteam kann stolz auf die geleistete Arbeit im Jahr 2004 zurückblicken. Neben qualitätsvollen Ausstellungen zählten besonders die Aktionstage und -wochenenden zu den Publikumsmagneten. Der stadtgARTen präsentierte sich mit 70 Ausstellern (1. stadtgARTen: nur 15) und die Burgmannen-Tage erlebten ihre gelungene Premiere im Zitadellenpark. Die gut ausgebuchten allgemeinen Führungen wurden ergänzt durch touristisch orientierte Spezialführungen: „Die Vechtaer Rosskur“ und „Der Spuk des Sprengepiels“. Seitdem steigt die Nachfrage nach Gruppenführungen für Erwachsene erstmals wieder. Im Bereich des „Zentrums für Experimentelles Mittelalter“ wurden vier neue feste Gruppen gegründet: Zwei offene Kindergruppen, eine Schwertkampfgruppe für Jugendliche und eine Bogenschützen-Gruppe. Für die älteren Mitbürger wurde aus einer Gästeführergruppe die „Geschichtswerkstatt für Senioren“ ins Leben gerufen. Damit besteht im Museum erstmals ein dauerhaftes Angebot für alle Altersgruppen.

**Auch 2004 hat die Arbeit des Museums im Zeughaus mehrfach eine Würdigung erfahren:**

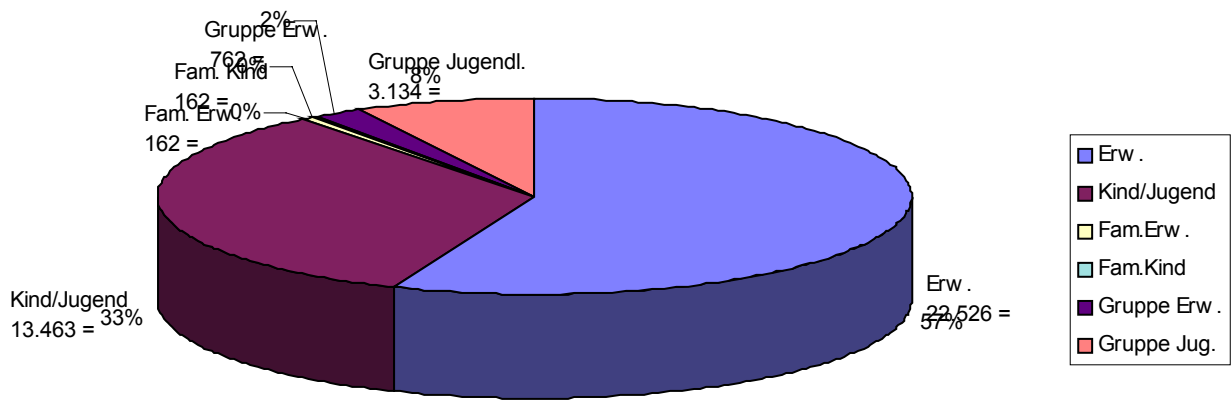
1. Das Museum wird als außerschulischer Lernort in einem Internetauftritt des Niedersächsischen Kultusministeriums ([www.schule-entdeckt-niedersachsen.de](http://www.schule-entdeckt-niedersachsen.de)) präsentiert.
2. Das touristische Angebot des Museums wird zukünftig über die sogenannte „Boxenstopp-Route“ des Verbundes Oldenburger Münsterlandes vermarktet. Es ist in diesem Angebot ein mit Hinweisschildern ausgewiesener „Boxenstopp“.

	1999		2000		2001		2002		2003		2004	
	in %	Zahlen	in %	Zahlen	in %	Zahlen	in %	Zahlen	in %	Zahlen	in %	Zahlen
Erwachsene	29	2.075	46	5.477	57	13.805	52	17.109	58	17.940	57	22.526
Kind/Jugendl.	18	1.288	27	3.215	26	6.334	37	12.174	28	8.698	33	13.463
Fam./Erw.	6	429	3	357	2	430	1	329	0	150	0	162
Fam./Kind	6	429	4	476	2	483	1	329	0	150	0	162
Gr. Erw.	17	1.217	4	476	3	648	2	658	3	1.089	2	762
Gr. Jugendl.	24	1.718	16	1.906	10	2.401	7	2.303	11	3.329	8	3.134
<b>Gesamt</b>		<b>7.156</b>		<b>11.907</b>		<b>24.101</b>		<b>32.902</b>		<b>31.256</b>		<b>40.209</b>

### Besucher 2004 Pro KW



### Besucher 2004



Gesamtbesucherzahl bis einschl. 47. KW = 40.209 Personen

## Veranstaltungen 2004 im Überblick

- 22.01. Lautenkonzert m. Rainer Waldbeck
- 02.02. Grundschultag in Cloppenburg
- 12.02. Kreis- u. Landesentscheid des Lesewettbewerbs des Dt. Buchhandels in  
Kooperation mit der Buchhandlung Vatterodt
- 15.02. Caféhaus-Musik mit dem Kammerorchester der Musikschule Lohne/Vechta
- 05.03.-
- 07.03. Experimentelles Mittelalter, Workshops im Mittelalterlichen Handwerk
- 09.03. Jahreshauptversammlung des Museums-Fördervereins
- 16.03. Lehrerfortbildung „Südoldenburg-Steinalt“ im Museum
- 20.03. Exkursion zur Ausstellung „Archäologie im Mittelalter“ Focke-Museum  
Bremen
- 01.05.-
- 09.05. Ausstellung, 10 Jahre Partnerschaft Jászberény/Vechta in Kooperation mit  
dem Freundeskreis Jászberény
- 16.05. Internationaler Museumstag – Ausstellung der Kreisjägerschaft LK Vechta
- 20.05.-
- 15.08. Ausstellung, „... und sie bewirteten sie tapfer mit Wein“ vom glücklichen  
Ende des Dreißigjährigen Krieges in Vechta und Barockmarkt
- 16.06. „Torfrock“ Open- Air Konzert auf dem Museumsplatz
- 12.06.-
- 13.06. Ausstellung, „stadtgARTen“. Die Kunst- und Gartenschau des Museums  
im Zeughaus mit über 70 Ausstellern
- 03.07.-
- 04.07. Fahrt zur Ausstellung „Das MoMA in Berlin“ in Kooperation mit dem  
Reiseunternehmen Höffmann
- 27.08.-
- 05.12. Ausstellung „Tanz und Musik“ in Kooperation mit dem Kreismuseum Syke
- 29.08. Familientag „Tanz und Musik“ in Kooperation mit der Jungen Gemeinschaft
- 18.09. Fahrt zur Rubensausstellung in Braunschweig
- 25.09.-
- 26.09. 5. Burgmannen-Tage. Das Mittelalterspectaculum des Museums mit  
Ritterkämpfen, Mittelaltermarkt und Mitmachangeboten
- 07.11. Caféhaus-Musik mit dem Kammerorchester der Musikschule Lohne/Vechta
- 10.11. Literarisch-Musikalischer Salon „Literatinnen und Komponistinnen zur Zeit  
des höfischen Barocks“ mit Ulrike Müller, Weimar / Antje Finkenwirth,  
Berlin, in Kooperation mit der Buchhandlung Vatterodt

12.11.-

14.11. Experimentelles Mittelalter, Workshops im Mittelalterlichen Handwerk

19.12. 6. Museumslichterfest mit Geschichten und Liedern zur Weihnachtszeit

21.12. „Das Nibelungenlied Helden(bilder) im Wandel“, ein Vortrag von Dr. Britta Rolfes

### **Deutschlands erstes Zentrum für „Experimentelles Mittelalter“**

Die 2002 von der Museumsleitung gegründete Arbeitsgemeinschaft „Experimentelles Mittelalter“ wurde 2003 in Deutschlands erstes Zentrum für „Experimentelles Mittelalter“ umgewandelt. Über die eigene Homepage [www.mittelalter-zentrum.de](http://www.mittelalter-zentrum.de) können die vom Zentrum veranstalteten Aktionen und Workshops mit ihren Terminen abgerufen und direkt gebucht werden. In Mittelalterzentrum treffen sich Handwerker, Marktbesucher von mittelalterlichen Märkten, Wissenschaftler der Mediavistik und Interessierte, um Kenntnisse über das mittelalterliche Alltagsleben und der damals existierenden Gewerke zurückzugewinnen. Das Zentrum bietet hierfür im März und November Workshops und die Möglichkeit des Gedanken- und Erfahrungsaustausches an. Inzwischen finden zudem im Frühjahr und Herbst Heerlagertreffen von Vertretern von 15 – 20 Gruppen aus ganz Deutschland statt. Auf diesen Treffen werden die jeweiligen Veranstaltungsjahre vor- bzw. nachbesprochen. Weiterer Gedankenaustausch sowie ein entsprechendes Training findet bei den regelmäßigen Treffen der Museumsschwertkämpfer und – bogenschützen statt. Zudem wurden 2004 die beiden offenen Kindergruppen des Zentrums gegründet, in denen die Kinder in einer Art Workshop an das Mittelalter herangeführt werden. Auf den diesjährigen Workshops konnte in den Bereichen Schwertkampf, Bogenbau, Gewandschneidern, Lederarbeiten, Geweihschnitzen, Kochen und Schmieden gebucht werden. Die Teilnehmer der Kurse werden im Museum gepflegt und können hier auch übernachten. 2004 haben fast 200 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet die Angebote des Zentrums wahrgenommen, mit weiter wachsender Tendenz. Viele der Teilnehmer nehmen inzwischen aktiv an dem jährlichen Mittelalterspectaculum des Museums – den Burgmannen-Tagen – teil, z.B. im Heerlager. Das Zentrum ist öffentlich und für alle Interessenten des Mittelalters ohne Einschränkungen zugänglich. Es soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

### **Führungen**

Wie schon in den vergangenen Jahren führten ausgebildete Studenten der Hochschule Vechta die Gruppen verlässlich und nachhaltig durch das Museum. Differenziert nach Sachkenntnis und Altersgruppen wurden verschiedene thematische Führungen angeboten. Bei den über 150 Schulklassen wurden besonders die mittelalterlichen Themen abgerufen. Für die Erwachsenen wurde ein spezielles Führungsangebot unter den Titeln „Vechtaer Rosskur“ und „Spuk des Sprengspiels“ entwickelt, das 2004 verstärkt beworben wurde. Die Ausbildung der GästeführerInnen durch die Touristikinformation des Nordkreises Vechta hat seit diesem Jahr zu einer erhöhten Frequentierung der Erwachsenenführungen beigetragen. Aus den zuerst lockeren Fortbildungsangeboten für die Gästeführer hat sich eine regelmäßige Geschichtswerkstatt für Senioren herausgebildet. Hinzugekommen sind ferner Führungen mit Mitmachangeboten für Senioren.

## **Kindergeburtstage**

Die Kindergeburtstage im Museum haben sich nur durch Mund-zu-Mund Propaganda zu einem wahren Renner entwickelt. Wurden sie in den zurückliegenden Jahren besonders in den Wintermonaten im Museum gefeiert, so fanden 2004 über 65 Geburtstage, d.h. pro Woche ein bis zwei Feiern im Museum statt, mit einer steigenden Tendenz. Für die Gestaltung von Kindergeburtstagen (für Kinder ab 8 Jahren) hält das Museum weiterhin ca. 20 verschiedene Angebote bereit.

## **Regelmäßige Gruppentermine zum Thema „Mittelalter“**

1.) Jeden Dienstag im Schulzentrum Süd / HS-OS, 18.00 – 21.00:

Schwertkampf nach der Deutschen Fechtschule des 16. Jahrhunderts

Leitung: Asmus Teller

In dem Seminar üben ca. 18 Erwachsene im Alter von 22 bis 35 Jahren Schwertkampf. Die Gruppe führt jedes Jahr anlässlich der Burgmannen-Tage ihre Lernfortschritte vor. Sie hat inzwischen eine erstaunliche Professionalität erreicht.

2.) Alle 14 Tage samstags von 15.00 – 18.00 Uhr hinter dem Museum:

Bogenschützentreffen; Leitung: Georg Merse, Uwe Niedenführ

In der Gruppe werden Langbögen aus Holz selbstgebaut, mit diesen trainiert und Turniere veranstaltet.

3.) Offene Kindergruppe „Clan der Wölfe“ (7 – 10 Jahre), 14-tägig.

4.) Offene Kindergruppe „Dragonheards“ (11 – 15 Jahre), 14-tägig.

5.) Offene Jugendschwertkampfgruppe (16 – 18 Jahre), jeden Mi. 16.30 Uhr

Leitung: Asmus Teller

## **Lehrerfortbildung**

Das Museum im Zeughaus nahm 2004 wieder an dem Grundschultag in Cloppenburg teil. Das Museum war auf der Verlagsausstellung mit einem Stand vertreten. Zum Thema „Südoldenburg – steinalt“ fand am 16.03.2004 eine ganztägige Lehrerfortbildung im Museum statt. Wie in den Jahren zuvor ist diese Veranstaltung der Regionalen Lehrerfortbildung ein hervorragender Multiplikator für die museumspädagogische Arbeit. Entsprechend zahlreiche Nachfragen auf Führungen und SCHILF's konnten hinterher verbucht werden. Wie in den vergangenen Jahren waren eine große Anzahl von Ausbildungsseminaren zur Fortbildung im Museum. Durch die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft der Osnabrücker Landschaft, die einen Internetauftritt unter [www.inspiros.de](http://www.inspiros.de) von außerschulischen Lernorten vorbereitet, erhofft sich die Museumsleitung auch eine Verbreitung der Arbeit in dieser Region.

### **Spielzeugwerkstatt**

Herr Gregor Bergmann ist als Pupp doktor inzwischen eine Institution in Vechta geworden. Er hat nicht nur unzähligen Puppen sondern auch den kleinen Puppenmüttern ihr Herz repariert.

### **Cinématec**

Herr Hans Jürgen Wiese hat durch seine sehr guten Kontakte zu den Kinobesitzern der Region einen Bestand von ca. 1000 Plakaten weiter aufgebaut. Diese wertvolle Sammlung wird nicht nur von Vechtaer Mitbürgern abgefragt, sondern auch vermehrt von Kinobesitzern, die für Spezialvorführungen besondere Plakate oder Filmfotos benötigen. Der Museums-Katalog „Kino ist das Größte“ hat inzwischen bundesweit Aufmerksamkeit bekommen und in einer großen Anzahl von einschlägigen wissenschaftlichen und populären Werken Eingang gefunden.

### **Caféteria**

Frau Leni Seeger und ihr ehrenamtliches „Museums-Feen-Team“ hat auch 2004 dem Museum unschätzbare Dienste geleistet. An jedem Sonntag des Jahres gab es zuverlässig frischen Kuchen und Kaffee in familiärer Atmosphäre. Für jede Gruppe, die zusätzlich zur Führung Bewirtung gebucht hatte, stand das Team zur Verfügung. Besonders aber sind die Aktivitäten des MFT bei den Großveranstaltungen des Museums hervorzuheben. Eigenverantwortlich und in hohem Maße organisatorisch kompetent haben sie den jeweiligen Ansturm von Besuchern bewältigt. Es ist sehr dankenswert, dass sich jedes Mitglied des MFT der hohen zeitlichen Belastung über das Jahr hinweg stellt und sie so positiv annimmt.

### **Bauliche Maßnahmen**

Durch das laufende Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm, das im jetzt vierten Jahr durch die Landesregierung zur Stärkung der Hauptschulen gefördert wird, konnten in 2004 27 Schüler in zwei Maßnahmen geschult werden. Mit Hilfe von Altgesellen und der Kreishandwerkerschaft konnten die Schülerinnen und Schüler acht Tische und 16 Bänke und sechs Feuerkörbe nach historischen Vorlagen herstellen. Die Kreishandwerkerschaft und die Altgesellen stellten nicht nur ihr Wissen zur Verfügung, sondern sponserten die Maßnahmen durch die Bereitstellung von Arbeitskräften, Werkzeug und Materialien – ein beispielhaftes Engagement für Schule und Museum.

### **Bauerngärten**

Mit Hilfe der Museums-AGs vom Schulzentrum Süd/OS ist am Backhaus ein weiterer Bauerngarten entstanden.

## **Werbemaßnahmen/Öffentlichkeitsarbeit**

Die beste Werbung ist immer noch eine gute Arbeit und die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die konsolidierten Besucherzahlen scheinen dies zu bewahrheiten.

## **Presse**

Wie in den vergangenen Jahren bestand ein sehr guter Kontakt zu den örtlichen Regionalzeitungen und Anzeigenblättern.

## **Tourismus**

Anzeigen wurden in den Organen des Verbundes Oldenburger Münsterland und der Touristik des Nordkreises geschaltet. Anhand der Autokennzeichen und der Einlösung von Wertscheckabschnitten ist festzustellen, dass auch in 2004 besonders in Ferienzeiten vermehrt Tagestouristen das Angebot des Museums wahrgenommen haben. Als Folge des „Offenen Forums Tourismus“ des Verbundes Oldenburger Münsterland wurde wie schon erwähnt die „Boxenstopp-Route“ eingerichtet. Das Museum erwartet als „Boxenstopp“ in Zukunft eine bessere touristische Einbindung und damit eine höhere Besucherfrequenz.

## **Veröffentlichungen**

In diesem Jahr wurde zu der Ausstellung „... und sie bewirteten ihn tapfer mit Wein!“ eine Rate-, Spiel- und Bastelmappe zur Geschichte des 30-jährigen Krieges aufgelegt.

## **Museumspädagogisches Material**

Für Schulkinder der Grundschulen und Orientierungsstufen liegen nach wie vor Spiel- und Bastelmappen zu den Themen bereit:

Ritter und Burgen

Steinzeit

Dreißigjähriger Krieg

In den Info-Ständern finden die Besucher eine Vielzahl von Führungsblättern, die ständig erweitert und ergänzt werden.

## **Museumspädagogische Aktivitäten**

Über 150 Schulklassen aller Schulstufen haben im vergangenen Jahr das Museum besucht - viele betreuende Lehrkräfte zum wiederholten Mal. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der Nachfragen im Bereich Mittelalter. Seit diesem Jahr besteht zusätzlich ein Angebot zur Stein- und Bronzezeit.

Als großer Erfolg war 2004 die Durchführung der Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahme an dem Schulzentrum Süd für Hauptschüler zu werten. 27 Schülerinnen und Schüler haben an der Fertigstellung des Mobiliars mitgewirkt und so einen Einblick in historische Handwerke und die moderne Arbeitswelt erhalten.

### **Museums-AGs**

Die Bezirksregierung Weser-Ems hat – wie bisher - auch für das Schuljahr 2004/2005 zwei Abordnungsstunden eines Lehrers bewilligt, so dass die bisherige Arbeit in gewohnter Qualität stattfinden konnte. Herr Wilhelm Hagen vom Schulzentrum Süd hat über seine Abordnungsstunden hinaus wesentlich die pädagogische Arbeit des Museums unterstützt, besonders bei Veranstaltungen der Lehrerfortbildung, die er mit der Museumsleitung zusammen organisierte und durchführte. Die AGs haben sich im vergangenen Jahr mit folgenden Themen beschäftigt: Schulzentrum Süd/OS – Backhaus, Mittelalter, Museumsgärten GS Martin-Luther-Schule – Harry Potter, Mittelalter

### **Freie AGs**

Mit 2004 sind die obengenannten offenen Kindergruppen hinzugekommen.

### **Personal**

#### **Werkstatt**

Die Werkstatt des Museums unter Herrn Wolfgang Siemer war mit großem Einsatz und hoher Fachkenntnis im hausmeisterlichen und technischen Bereich tätig. Besonders hervorzuheben sind die von ihm außerordentlich gut gestalteten Plakatentwürfe, die wesentlich zum öffentlichen Bild des Museums beitragen. Sein über das normale Maß hinausgehender Einsatz kommt in allen Bereichen der Ausstellungsplanung und -durchführung sowie bei den Museumsaktionen und Veranstaltungen zum Tragen. Besonders bei den Burgmannen – Tagen ist es ihm zu verdanken, dass so viele Jugendliche aus dem Gulfhaus sich aktiv an der Gestaltung des Mittelalterspektakels beteiligen und der Gesamtaufbau des Festgeländes historisch authentisch ist.

#### **Büro**

Frau Jutta Spannhoff erfüllt über ihre halbe Stelle hinaus in zuverlässiger, verantwortungsvoller und engagierter Art das Abrechnungswesen sowie Schreib- und Organisationsaufgaben. Sie hat sich sehr schnell und positiv in das Museumsteam eingearbeitet und ist zur unverzichtbaren ordnenden Kraft geworden.

#### **Praktikanten**

Im vergangenen Jahr wurden im Museum wieder drei Praktikanten aus dem schulischen/universitären Bereich betreut. Sie sammelten erste Erfahrungen mit dem Arbeitsfeld Museum, in dem sie konkret Aufgaben im historisch-recherchierenden Bereich und bei der Vorbereitung und Präsentation von Ausstellungen erledigten.

### **Das Ehrenamt im Museum**

Weiterhin sind insgesamt 25 ehrenamtliche Mitarbeiter im Museum tätig (siehe Cafeteria, Cinémathec, Puppenschauspieler, etc.). Ohne sie würden viele Bereiche des Museums nicht betreut sein oder angeboten werden können, wie der Kinobestand durch Herrn Wiese oder die gesamte Inventarisierung durch Frau Seeger.

### **Kooperation**

Die Museumsleitung pflegt zu einer Vielzahl von Einrichtungen eine enge Zusammenarbeit. Hier sollen nur die 2004 intensivste Erwähnung finden:

- andere Museen (Kreismuseum Syke, Fockemuseum Bremen, Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Münster)
- Junge Gemeinschaft / Bischöfliches Offizialat
- Museumspädagogischer Arbeitskreis der Osnabrücker Landschaft
- Jägerschaft des LK Vechta
- Buchhandlung Vatterodt
- Tanzschule Sandmann
- u.a.m.

### **Exponatenbestände**

#### **Inventarisierung**

Durch den kompetenten und ausdauernden Einsatz von Frau Leni Seeger konnten zahlreiche neue Exponate den Magazinbeständen im Dachgeschoss des Zeughauses zugeführt werden. Diese Tätigkeit ist für die Umsetzung von Ausstellungen gar nicht hoch genug zu bewerten.

#### **Ankäufe, Schenkungen, etc.**

2004 wurden Anschaffungen zum mittelalterlichen Equipment getätigt. Schenkungen gab es in den Bereichen Militaria, Landwirtschaft und Torfabbau.

#### **Drittmittel für das Museum**

##### **Förderverein „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e.V.“**

Der Förderverein zählt 71 Mitglieder. Ein Großteil der Mitglieder arbeitet im Museum aktiv mit.

In 2004 hat der Verein Mobiliar für das Backhaus und „mittelalterliche“ Kleidung gesponsert.

#### **Sponsoren**

Die Burgmannen-Tage wurden 2004 wieder durch die OLB mit 1500,- Euro unterstützt. Ohne diese finanzielle Hilfe hätte der „Clan der Raben“ – ein Highlight des Programms – nicht engagiert werden können.

### Förderung und Unterstützung von Jugendlichen

Mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützt die Stadt Vechta die ortsansässigen Jugendgruppen und -verbände durch

#### **1. die Zuschussgewährung für Aktivitäten nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen aus Jugendpflegemitteln.**

Im Haushaltsplan wurde ein Betrag von 30.700,00 € zur Verfügung gestellt. Mit diesem Betrag wurden die vielfältigen Aktivitäten der Jugendgruppen wie Lager und Fahrten, internationale Jugendbewegungen, Gruppenleiterschulungen und Anschaffungen von der Stadt Vechta auf Antrag unterstützt.

#### **2. die Bereitstellung und Unterstützung der Haus der Jugend GmbH.**

Das Haus der Jugend mit seinen unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten hat sich mit seinem zur Verfügung stehenden Personal als Anlaufstelle für Vereine und Verbände etabliert. Sowohl inhaltliche als auch organisatorische Hilfestellungen werden in vielfältiger Weise und steigendem Maße genutzt. Die Haus der Jugend GmbH wird jährlich mit einem Fehlbedarfszuschuss von rd. 180.000,00 € gefördert.

### Sommerferienprogramm 2004

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch in diesem Jahr den Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien ein umfangreiches Ferienprogramm geboten.

Es konnte unter der Federführung des Hauses der Jugend und in Zusammenarbeit mit vielen Verbänden, Vereinen und Institutionen das Programm durch bewährte alte, wie aber auch einige neue Angebote attraktiv gestaltet werden. Auch in diesem Jahr wurde wieder darauf geachtet, dass einige Aktionen ohne eine Teilnehmerbegrenzung angeboten wurden. Durch diese Kurse hatten somit alle Kinder der Stadt Vechta die Möglichkeit, zumindest an einigen Programmpunkten teilzunehmen. Nach wie vor sind jedoch insbesondere die Bastelkurse, bei der eine Begrenzung notwendig ist, immer sehr schnell belegt. Doch durch zusätzliche Kurse konnte weiteren Kindern die Teilnahme an diesen Kursen ermöglicht werden.

Es wurden 2 Zeltlager, 5 mehrtägige Kurse und 48 Tagesveranstaltungen für Kinder angeboten. Viele Kurse wurden wegen des großen Interesses zwei – bzw. dreimal wiederholt. Die Möglichkeiten des Hauses wurden dabei vollkommen ausgeschöpft.



Eine einwöchige Projektwoche wurde zum Thema „Waldabenteuer“ durchgeführt. An verschiedenen Tagen wurde mit jeweils ca. 100 Kindern zum Thema im Wald beim Immentun gebastelt, gebaut, gespielt und gekocht. Zum Abschluss wurde eine Waldolympiade durchgeführt. Eltern und Interessierte konnten jederzeit das Projekt besuchen. Außerdem nahm das Haus der Jugend zusammen mit Kindern am Stoppelmarktsumzug teil. Für Jugendliche wurde in diesem Jahr ein 5-tägiges Jugendlager angeboten. Außerdem ist eine Fahrt zum Hip – Hop Festival nach Chemnitz organisiert worden. Die Mittel, die im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt waren, reichten knapp aus. Dass wieder sehr viele Aktionen durchgeführt werden konnten, lag nicht zuletzt am hohen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen aus 14 Vereinen und Institutionen und an der Einbeziehung des Gulfhauses. An den Kursen des Ferienprogramms, bei denen eine Anmeldung notwendig ist, haben knapp 900 verschiedene Kinder und Jugendliche in der Altersklasse 6 – 14 Jahren teilgenommen; d. h. etwa jedes dritte Kind dieser Altersgruppe aus Vechta.



### **Haus der Jugend**

Seit dem 01.10.1991 betreibt die Stadt Vechta als Alleingesellschafter in Form einer GmbH das Haus der Jugend.

#### 1. Personal

2004 waren folgende Personen im Haus der Jugend beschäftigt:

- Christine Kolbeck als Dipl. Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin und Geschäftsführerin mit wöchentlich 38,5 Std.
- Anna Oevermann als Dipl. Pädagogin mit 38,5 Std.
- Frau Uysal als Raumpflegerin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 24 Stunden
- Wolfgang Siemer als Hausmeister mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von ca. 16 Stunden, die andere Zeit arbeitet er im Museum im Zeughaus.
- Mathias May bis zum 30. April als Praktikant im Anerkennungsjahr mit 38,5 Std.
- Andreas Borchert seit dem 01.10.2004 als Praktikant im Anerkennungsjahr mit 38,5 Std.
- Katrin Naber als Präventions- und Integrationsfachkraft an schulischen Standorten mit 38,5 Std.

- Christian Schmidt bis zum 30.09. 04 mit 19,5 Std.

Darüber hinaus werden bei Veranstaltungen weitere Personen für Aufsicht, zum Kassen- oder Thekendienst und zum Aufräumen eingesetzt.

## 2. Betrieb im Haus

Die sich im Haus bietenden räumlichen und inhaltlichen Möglichkeiten werden z.Zt. sehr gut genutzt. Durch das zur Verfügung stehende hauptamtliche Personal und die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen konnte in 2004 wieder ein Ganzjahresprogramm angeboten werden.

Wie auch schon in den Jahren zuvor wurde wieder besonderer Wert auf neue Gruppenangebote gelegt. Bei der Entscheidung über die Angebote werden die Jugendlichen mit einbezogen. Es wurden verschiedene Zielgruppen erreicht, so dass ein weitgefächertes Angebot für alle Kinder und Jugendliche stattgefunden hat.

### 3.1 Programm für Kinder bis 12 Jahre

Das Programm für Kinder wurde untergliedert in ein

- Frühjahrs-/ Osterprogramm
- Sommerprogramm (Ferienprogramm)
- Herbst-/ Weihnachtsprogramm
- wöchentlich stattfindenden Kinderclub

Während der Ferientage wurden täglich Kurse im Kreativbereich, Tagesfahrten, Spielnachmittage, Zeltlager u.ä. angeboten. Zusätzlich wurden außerhalb der Ferien wöchentlich Langzeitkurse durchgeführt.

### 3.2 Gruppenangebote für Jugendliche

Wie in Punkt 3 angemerkt, wurden im Haus der Jugend neue Gruppen initiiert und alte weitergeführt. Die Kurse liefen an 4 Tagen die Woche parallel zum Jugendcafe.

Bei den Angeboten sind alle Altersklassen berücksichtigt worden, so dass jeder Jugendliche die Möglichkeit hatte, sich an Aktivitäten des Hauses zu beteiligen.

Des Weiteren ist wieder vermehrt die geschlechtsspezifische Arbeit berücksichtigt worden. Seit April 2004 gibt es daher einen Mädchentag.

Beispiele für die genannten Gruppen sind:

- Computerkurse wie z.B. Internet, Computerspiele,
- Spielecafe
- Kurse im Werkbereich
- Sportgruppe
- Teeniealarm, eine Gruppe für lernbehinderte Jugendliche
- Breakdance

- Videoprojekt
- Medienprojekt
- Musikgruppe (Hip Hop)

Die Gruppen werden gut besucht und es ist ein ständiger Zulauf zu bemerken. Die Mitarbeiter des Hauses werden daher weiterhin Kurse anbieten, um so den Wünschen und Interessen der Jugendlichen gerecht zu werden.

### 3.3 Offenes Jugendcafe

Das Jugendcafe ist z.Zt. an fünf Tagen der Woche geöffnet. Während der Jugendcafezeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, das Haus ausschließlich nach ihren Interessen zu nutzen. Es steht den Jugendlichen ein Billardtisch, ein Dartgerät, eine Kickertisch, eine Playstation und Gesellschaftsspiele zur Verfügung. Am Montag werden Ausflüge unternommen z.B. zur Kletterhalle, zum Weihnachtsmarkt, zur Skaterhalle, zur Schlittschuhhalle, zu anderen Jugendzentren und zu Viva Interaktiv.

### 3.4 Projekte

Zusätzlich zu dem "alltäglichen" Programm wurden je nach Anliegen der Jugendlichen Wochenendfahrten und Projekte durchgeführt.

Mit Hilfe der Methode einer „Zukunftswerkstatt“ wurde ein Programm erarbeitet. An diesem Wochenende konnten die Jugendlichen ihre Wünsche für das Jahr 2004 äußern, Veränderungsvorschläge machen und Umsetzungsmöglichkeiten überlegen.

### 3.5 Jugendraum in Langförden

Der Ende 2000 fertiggestellte Jugendraum in Langförden wird durch das Haus der Jugend betreut. Die Betreuung wird an einem Tag in der Woche von einer Honorarkraft gewährleistet. Spezielle Gruppenangebote wurden an einem weiteren Tag von einem Projektschüler durchgeführt. Somit konnten neben dem normalen Jugendcafebetrieb auch Kurse und Fahrten angeboten werden. Die Betreuung erfolgte kontinuierlich.

### 3.6 PRINT (Präventions- und Integrationsfachkraft)

Am Schulzentrum Süd ist Katrin Naber seit dem 15. September 2001 als Präventions- und Integrationsfachkraft beschäftigt. Die Dienstaufsicht liegt beim Haus der Jugend. Ziel dieser Stelle ist es, Freizeitangebote für Schüler anzubieten, Beratung von Schülern und Lehrern und Maßnahmen zur Integration und Prävention zu gestalten. Durch diese Stelle konnten am Schulzentrum Süd einige neue Projekte und Angebote in Kooperation mit verschiedenen Institutionen initiiert werden.

Die PRINT – Stelle wird vom Land Niedersachsen finanziell gefördert und inhaltlich durch eine berufsbegleitende Fortbildung unterstützt.

### 3.7 Fremdnutzung

Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden regelmäßig von verschiedenen Institutionen und Verbänden genutzt, u.a.

- vom Jugendamt des Landkreises für Betreuungsangebote für Jugendliche
- von der VHS für Deutschkurse
- von zwei Integrationsgruppen
- für Lesungen, Vorträge etc. von verschiedenen Veranstaltern
- Stadt Vechta mit dem Bücherfrühling
- einer Schachgruppe
- einer Tanzgruppe
- von Schulen
- vom Gesundheitsamt mit Theateraufführungen
- von der Caritas durch Bewerbungsschreiben und Gespräche mit Jugendlichen
- von einer Sportgruppe, die Weng Tsun anbieten
- zudem finden im Haus neben den o.g. die unterschiedlichsten Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden statt.

### 3.8 Kulturarbeit

Im Haus der Jugend finden regelmäßig Konzerte und andere Kulturangebote statt. In 2004 wurden vermehrt jugendgerechte Angebote durchgeführt, wie z.B. Rockkonzerte. Auch in diesem Bereich wird mit anderen Vereinen bzw. Institutionen zusammengearbeitet. So bietet z.B. jedes Jahr die Kreismusikschule eine Rocknacht an, der SKF ein Theaterstück und das Kreisbildungswerk eine orientalische Nacht. Insgesamt fanden ca. 30 Veranstaltungen statt.

Seit September 2003 veranstalten zwei Privatpersonen Jazzabende im Gulfhaus.

In Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat Vechta, dem Jugendamt und der Polizei wird zwei Mal im Monat eine Disco im Chillout für Jugendliche ab 14 Jahre veranstaltet.

## 4. Vernetzung der Arbeit mit Institutionen und Personen aus der Jugendarbeit

Um die gesamte Jugendarbeit der Stadt Vechta effektiver zu gestalten, arbeiteten die MitarbeiterInnen mit verschiedenen anderen Institutionen und Personen zusammen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Schulen war erklärtes Ziel, so dass Arbeitsgruppen der Hauptschule Vechta Süd sowie verschiedene Schulveranstaltungen im Haus der Jugend angeboten wurden. Des Weiteren wurde ein gemeinsames Projekt an der Südschule durchgeführt.

Weitere Zusammenarbeit fand u.a. am Schulzentrum Süd mit folgenden Institutionen und Personen statt:

- Medienpädagoge Jens Wiemken im Bereich Computer und Internet
- Kreisjugendamt Vechta durch gemeinsame Veranstaltungen im erlebnispädagogischem Bereich

- Kulturamt Vechta mit dem Bücherfrühling
- Frauenbeauftragte der Stadt Vechta zum Thema Mädchenarbeit
- Arbeitsamt Vechta zum Thema Bewerbungen
- KFH Vechta durch Projekte der StudentenInnen im Haus
- Marienheim Vechta durch Projekte der Schüler/innen
- Präventionsrat der Stadt Vechta mit verschiedenen Projekten
- Zeughaus durch das Mittelalterprojekt und Stadtgarten
- Jump Projekt der Caritas
- Bürgerschützenverein durch Kinder- und Jugendangebote auf dem Schützenfest
- Polizei Vechta durch eine Jugenddisco
- Studenten der Universität und der KFH Vechta, durch Praktika und durch Kulturveranstaltungen

## 5. Gremien im Haus der Jugend

### a. Beirat

Der Beirat hat auch in 2004 regelmäßig getagt und die im Gesellschaftervertrag vorgegebenen Aufgaben wahrgenommen.

### b. Ehrenamtliche Mitarbeiter

- Ein Kreis von ca. 10 ehrenamtlichen Jugendlichen treffen sich wöchentlich, um die täglich anfallenden Arbeiten im Haus zu organisieren und das Programm des Hauses mit zu planen. Diese Gruppe funktioniert sehr gut. Auf diesem Wege werden Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen an die Sozialpädagogen herangetragen.

- Eine Gruppe von ca. 10 jüngeren Jugendlichen übernehmen den Verkauf im Jugendcafe. Die Aktivitäten hier und die Gestaltung des Raumes werden von ihnen mitbestimmt. Auch diese Gruppe trifft sich wöchentlich.

### **a) Hallenwellen- und Freibad**

#### Allgemeines:

Der Badebetrieb im Hallenwellenbad endete wegen der Sanierung am 07.03.2004. Vom Jahresbeginn bis zu diesem Zeitpunkt hatten 13.000 Badegäste das Bad benutzt.

Am 12.06.2004 begann die verkürzte Badesaison im Freibad Vechta, in den ersten fünf Wochen zunächst allerdings sehr zögerlich. Ursache hierfür waren die ungewöhnlich kalten Temperaturen und häufigen Regenschauer.

Bedingt durch den ungemütlichen Sommeranfang und die fehlende gewohnte Infrastruktur des Hallenbads kam es daher zu einem erheblichen Rückgang der Zahl der Badbenutzer:

Im Lauf der 80 Tage dauernden Freibadsaison vom 12.06. bis zum 30.08.2004 nutzten insgesamt 27.600 zahlende Gäste (ohne Schulen) das Bad. Hinzu kommen noch einmal über 4.000 Kinder unter 4 Jahren. Zum Vergleich: im Durchschnitt der drei Vorjahre nutzten in den Monaten Juni bis August 54.000 zahlende Gäste das Angebot des Kombibades.

Alleine 18.000 Besucher (= 65 % ) schwammen dabei in den 13 heißen Tagen vom 29.07. bis 11.08.2004 in den beiden großen Freibadbecken oder nutzten die Liegewiesen und Beach-Volleyballfelder. Der diesjährige Spitzenwert wurde am 07.08.2004 mit 2.289 zahlenden Badegästen ermittelt.

Andererseits blieben die Besucherzahlen an 52 der 80 Tage unter 100 Personen.

Die für Ende des Jahres 2004 geplante Wiedereröffnung des Hallenwellenbades bringt einige Veränderungen im Wochenablauf mit sich. So wird der Spielnachmittag für Kinder und Jugendliche auf den Montag verschoben. Für die Dienstage der Hallensaison wird die Einführung von Aqua-Jogging-Kursen in Zusammenarbeit mit dem Vechtaer Fitness-Studio „workout“ angestrebt.

Zusätzlich zum bisherigen Sonntag wird zukünftig auch mittwochs und samstags das Bad auch in der Hallensaison über die Mittagsstunden geöffnet bleiben. Besondere Angebote wie Frauenschwimmabende, Erwachsenenschwimmen oder Feierabendschwimmen sollen speziellen Benutzergruppen in der Hallensaison einen zusätzlichen Anreiz zum Erlebnis des neu gestalteten Bades bieten.

## **b) Sportförderung**

Die Sportförderung erfolgt nach den geltenden Sportförderrichtlinien der Stadt Vechta. Aufgrund dieser Richtlinien erhalten Vereine, die Mitglied im Kreissportbund sind und mind. 20 Jugendliche bis 18 Jahren als Mitglieder haben, einen jährlichen Pauschalzuschuss von 358,-- €. Sportvereine, die 100 und mehr Jugendliche bis 18 Jahren als Mitglieder haben, werden mit 510,-- € gefördert. Ausschlaggebend für die Zuschussgewährung sind die beim Kreissportbund gemeldeten Mitgliederzahlen. Die drei großen Sportvereine SFN Vechta, VfL Oythe und Blau – Weiß Langförden erhalten zusätzlich für die Eigenbewirtschaftung der baulichen Anlagen eine angemessene Entschädigung. Auch dem Tennisvereinen in der Stadt Vechta wird für die Unterhaltung und Instandsetzung der Tennisspielfelder zusätzlich zu den oben angeführten Beträgen eine finanzielle Unterstützung gewährt. Der Haushaltsplan der Stadt Vechta sieht hierfür Ausgaben in Höhe von 67.300,-- € vor.

Neben der unmittelbaren Vereinsförderung trägt die Stadt Vechta die Kosten für die Unterhaltung der Sportstätten und für notwendige Modernisierungsarbeiten.

Mitte 2004 fusionierten die beiden Tennisvereine TV Vechta und der Tennisverein Grün-Weiß. Durch diesen Zusammenschluss wird in Zukunft eine qualifizierte Nachwuchsförderung und Breitensport erwartet. Außerdem

kann ein Verein wirtschaftlicher geführt werden. Die Stadt Vechta hat mit der Zahlung eines einmaligen Ausgleichsbetrages von 28.500,-- € die Baulichkeit sowie die Infrastruktur übernommen. Für den Tennissport sollen diese Anlagen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen.

Außerdem wurden im letzten Jahr folgenden sportliche Großveranstaltungen durch die Stadt Vechta finanziell gefördert:

- Sportverein Blau – Weiß Langförden für das internationale C-Jugend Turnier	2.050,-- €
- Reiterverband Oldenburg, Zuschuss zum Hallenchampionat 2004	5.000,-- €
- AC Vechta, Zuschuss für die Durchführung von Qualifikationsrennen für die Langbahn-Weltmeisterschaft	5.000,--€

### c) Neubau der Sportanlagen in Oythe

Ende August 2004 wurde mit den vorbereitenden Erdarbeiten/ Planum begonnen. Gebaut werden sollen

- Normalspielfeld (70 x 105 m)
- Nebenfläche Sportplatz als Rasenfläche (ca. 70 x 105 m)
- Umkleidegebäude
- Flutlicht/ Einzäunung/ Beregnungsanlage
- Zufahrt/ Parkplätze

Fertiggestellt wurden bis Ende 2004 die Drainagearbeiten, Kabelverlegungen für die Flutlichtanlage und der provisorische Regenwasseranschluss an die Grundschule Oythe. Außerdem wurden für die Flutlichtmasten Fundamente gegossen. Danach folgten Einbau der Schlitzdrainage und Einsatz des Rasens. Ziel ist es, dass der Rasen bis zum nächsten Jahr durchwurzelt und zur Saison 2005/ 2006 bespielbar wird. Außerdem sind die Zaunanlagen errichtet worden.

Die Kosten für den Neubau belaufen sich insgesamt auf 644.000,-- €. Der Zuschuss der Stadt Vechta beträgt 515.000,-- €.



#### 4. S C H U L E N / K I N D E R G Ä R T E N

##### **Zuschuss für die Ganztagschulen im Schulzentrum Vechta-Süd**

Eine erfreuliche Mitteilung erhielt die Stadt Vechta im August 2004 von der Bezirksregierung Weser-Ems. Aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ erhält sie eine Zuwendung in Höhe von rd. 350.000 €. Mit diesem Investitionszuschuss sollen für die Ganztagsschulzweige der Geschwister-Scholl-Realschule und der Hauptschule Vechta-Süd im Schulzentrum Süd folgende Baumaßnahmen durchgeführt werden:

- Neubau und Ausstattung einer Versorgungsküche für das Mittagessen der Kinder
- Erweiterung eines Speiseraumes
- Umgestaltung der Eingangshalle
- Ausstattung zusätzlicher Fach- und Förderräume
- Anschaffung weiterer Spiel – und Sportgeräte

Die Stadt Vechta als Schulträger hat im Schulzentrum Vechta-Süd mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 mehrere Ganztagschulklassen eingeführt. Gegenwärtig nehmen dort in der Geschwister-Scholl-Realschule und der Hauptschule ca. 100 Kinder am Ganztagschulbetrieb teil.

##### **Neuer Rektor an der Geschwister-Scholl-Realschule in Vechta**

Zum Schuljahresbeginn am 01.08.2004 wurde die Stelle des Leiters der Geschwister-Scholl-Realschule durch Herrn Hartmut Westerhold als neuer Rektor besetzt. Zuvor war dieser als Rektor an der Orientierungsstufe in Rethem an der Aller tätig. Nach der landesweiten Abschaffung der Orientierungsstufe trat er damit die Nachfol-

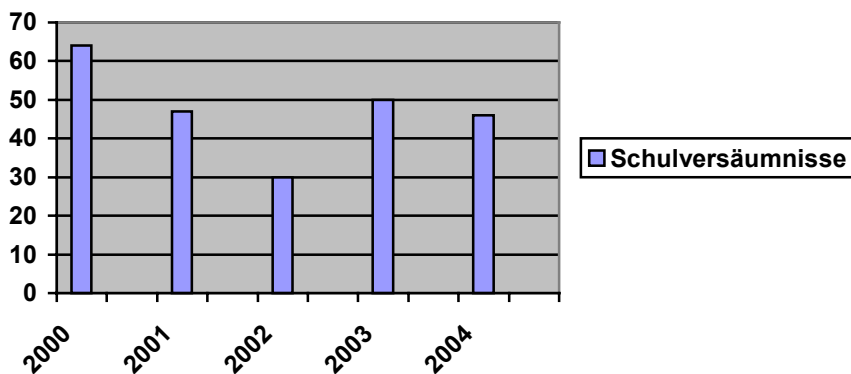
ge von Rainer Hausfeld an, der nach 7 Jahren als Schulleiter von der Geschwister-Scholl-Realschule zum St. Thomas-Kolleg gewechselt hat und dort als Fachlehrer für Biologie tätig ist.



(Bild: Übergabe der Ernennungsurkunde durch Regierungsschuldirektorin Petra Bührma an Herrn Westerhold)

### Entwicklung der Schulpflichtverletzungen

Bei Verstößen gegen die Schulpflicht sind durch die Stadt Vechta Ordnungsverfahren durchzuführen. Die Anzahl der Schulversäumnisfälle hat sich wie folgt entwickelt.



Wie aus der obigen Darstellung ersichtlich, war die Zahl der von den Schulen gemeldeten Schulpflichtverletzungen im Jahr 2000 deutlich über den danach liegenden Jahreszeitraum. Insgesamt ist die Anzahl der Schulversäumnismeldungen rückläufig. Sämtliche Schulversäumnisse ahndet die Stadt Vechta mit Ordnungswidrigkeitsverfahren (u.a. Bußgeldverfahren, Arbeitsauflage durch Amtsgericht).

### **Schulbereisung 2004**

Bei der diesjährigen Schulbereisung am 17. und 24. März 2004 wurden insgesamt Baumaßnahmen und Anschaffungen in Höhe von 152.000,-- € beschlossen. Damit wurden erneut erhebliche Finanzmittel für die Schulen in städtischer Trägerschaft bereitgestellt.

### **Errichtung einer Pausenhalle bei der Martin-Luther-Schule**

In der Sitzung des Schulausschusses am 06. Oktober 2004 und des Verwaltungsausschusses am 26. Oktober 2004 wurde erneut die Thematik „Errichtung einer Pausenhalle bei der Martin-Luther-Schule“ umfassend beraten. Dabei wurde beschlossen, dass bei der Martin-Luther-Schule die vorhandene Schulhofüberdachung zu einer Pausenhalle im Jahr 2005 ausgebaut werden soll. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von rd. 57.000,-- € wurden im Haushaltsplan 2005 eingeplant.

### **Stadtelternrat für die Schulen in der Stadt Vechta**

Nach § 97 Abs. 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes wählen die Schulleiternräte der im Gemeindegebiet befindlichen öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft, an denen die Schulpflicht erfüllt werden kann, einen Stadtelternrat. Die Amtszeit beträgt zwei Schuljahre. Die letzten Wahlen, die gemäß § 98 NSchG von den Gemeinden durchzuführen sind, fanden am 07.11.2002 statt. Somit musste in diesem Jahr ein neuer Stadtelternrat gewählt werden. Die konstituierende Sitzung des Stadtelternrates fand am 30.11.2004 um 17.00 Uhr im Rathaus der Stadt Vechta statt. Hier wurde von den Schulleiternräten folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Thomas Langhorst

Stellvertretender Vorsitzender: Andreas Heseding

1. Beisitzer: Waltraud Mucker
2. Beisitzer: Marita Pollex
3. Beisitzer: Johannes Helmes



(Bild von links: Herr Heseding, Frau Mucker, Herr Langhorst,  
Herr Helmes, Frau Pollex)

## **1. Situation in den Kindergärten**

### Kindergartensituation

Wie bereits im Jahr 2002 erstmalig durchgeführt, wurden auch in diesem Jahr auf Veranlassung der Verwaltung in allen Kindergärten gemeinsame Anmeldetage, in diesem Jahr vom 10. bis 12. Februar 2004, festgelegt. Im Anschluss an diese Anmeldetage haben mehrere Besprechungen mit den Kindergartenleitungen stattgefunden, um schnellstmöglich die vorliegenden Anmeldungen abzugleichen. Aus den endgültigen Ergebnissen zeichnete sich ab, dass zur Absicherung des Rechtsanspruches die Weiterführung der zusätzlich eingerichteten Regelgruppen für das Kindergartenjahr 2004/2005 erforderlich war. Den notwendigen Beschluss zur Weiterführung dieser Gruppen fasste der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 06.07.2004. Derzeit (Stand 14.12.2004) sind von den vorhandenen 1.105 Plätzen 1.035 Plätze belegt. Somit wird ein Auslastungsgrad von 93,67 % erreicht. Der Vormittagsbereich ist zu 96,97 % ausgelastet, der Nachmittagsbereich zu 87,56 %. Erfahrungen zeigen, dass vor allem in den Wintermonaten mit einem weiteren Anmeldeschub zu rechnen ist. Die derzeitige Situation bietet somit noch Raum, für diese zusätzlichen Kinder.

Einrichtung	Vorh. Regelplätze		Belegung ab 01.08.2004	freie Regelplätze	vorhandene sonst. Plätze	Belegung in 2004/2005	freie sonst. Plätze
	Vorm.	Nachm.					
Kinderg. Halbritter	33	0	22	11 (v.)	-	-	-
St. Marien Oythe	125	0	110	0	-	-	-
Maria-Frieden	125	0	118	7 (v.)	20	20	-
St. Elisabeth	100	25	115	8 (v.) 2 (n.)	-	-	-
St. Rafael	100	50	145	5 (n.)	15	15	-
St. Laurentius	185	0	185	0	20	9	11
städt. Kinderg.	118	25	136	6 (n.) 1 (v.) *	20	17	3
AWO	84 (100)	42 (50)	126 (150)	0	-	-	-
St. Nepomuk	18	0	18	0	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>888</b>	<b>142</b>	<b>974</b>	<b>41</b>	<b>75</b>	<b>61</b>	<b>14</b>

v. = vormittags n.= nachmittags

\* bei dem Vormittagsplatz handelt es sich um einen Integrationsplatz

### Finanzsituation

Was die Finanzierung der Kindertagesstätteneinrichtungen in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinden der Stadt Vechta durch die Stadt Vechta anbelangt, wurde der Rahmenvertrag vom 01.08.1999 zum 31.07.2002 durch das Bischöflich Münstersche Offizialat gekündigt. Für die Kindergartenjahre 2002/2003 sowie 2003/2004 wurde zwischenzeitlich eine Vereinbarung dahingehend getroffen, dass die Kommunen 87,5 % des Nettodefizits übernehmen, die Beteiligung der Kirchen liegt für diesen Zeitraum entsprechend bei 12,5 %. Mitte Dezember wurde eine Einigung bzgl. eines neuen Rahmenvertrags ab dem 01.08.2004 erzielt. Diese neue Regelung sieht ein Berechnungsmodell vor, nachdem die Kommunen ca. 90 %, die Kirchen entsprechend ca. 10 % des Nettodefizits tragen.

### 2. Servicestelle Stadt Vechta

Die im Jahr 2001 eingerichtete Servicestelle wurde auch in diesem Jahr weitergeführt. Bei dieser Servicestelle laufen alle allgemeinrelevanten Informationen zusammen, die zum einen für die Planungsarbeit der Stadt Vechta wichtig sind, jedoch auch für Auskünfte an anfragende Eltern notwendig sind. Auskünfte zur pädagogischen Ausprägung, Arbeitsweisen etc. sowie Anmeldungen werden in jedem Fall in den Einrichtungen beantwortet bzw. vorgenommen.

### **3. Tagespflege für Kinder**

Mitte 2004 wurde zwischen dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. und der Stadt Vechta ein Kooperationsvertrag „Tagespflege für Kinder“ abgeschlossen.

#### Tagespflege – was ist das?

Um Familienleben und Beruf miteinander vereinbaren zu können, sind die meisten Eltern auf eine geeignete Kindertagesbetreuung angewiesen. Daher entscheiden sich immer mehr Familien dafür, die Hilfe einer qualifizierten Tagespflege in Anspruch zu nehmen, die in der Regel von den Eltern privat bezahlt wird.

#### Die Vorteile auf einem Blick

- die Betreuung findet im familiären Rahmen statt – entweder in der Wohnung der Pflegeperson oder auch in den eigenen vier Wänden
- die Konkreten Betreuungszeiten können individuell abgesprochen werden und bieten somit ein hohes Maß an Flexibilität
- Tagespflege kann entweder als einzige Betreuungsform oder als Ergänzung zum Kindergarten- bzw. Schulbesuch erfolgen

Die Stadt Vechta sieht in der Kindertagespflege eine besonders geeignete Ergänzung zu den bereits vorhandenen institutionellen Betreuungsmöglichkeiten und bietet ihren EinwohnerInnen daher in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. ein umfassendes Beratungsangebot an.

## **5. G E B Ä U D E M A N A G E M E N T**

### **Sanierung Hauptschule Vechta – Süd (Konzeptrealisierung)**

Das Durchführungskonzept für die o.g. Maßnahme wurde vom Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta auf Vorschlag des Schulausschusses am 09.05.2000 beschlossen. Hierbei ging es um die Umsetzung umfangreicher Baumaßnahmen bei den Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta, in einer Zeitschiene von sechs Jahren.

#### **- Sanierung Schulzentrum Vechta – Süd**

Im Hausjahr 2002 wurde die Sanierung der Heizflächen im Block B (Hauptschule) durchgeführt.

Die Ausführung der Fensterbau-, Fassaden- und Dachsanierungsarbeiten wurde in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Der erste Bauabschnitt der Fassadensanierungsarbeiten wurde in den Sommerferien 2003 fertiggestellt.

Im Haushaltsjahr 2004 wurde die Sanierung der Dachflächen und die Fassadensanierungsarbeiten durchgeführt, so dass mit Schuljahresbeginn alle Arbeiten am Block B abgeschlossen waren.

## Block B - Sanierung



des Flachdach



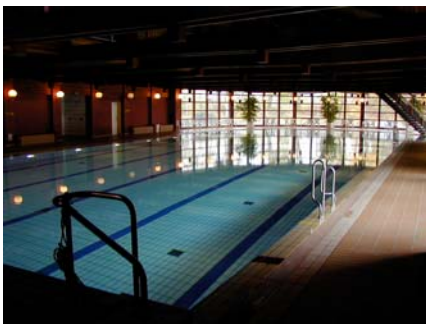
und der Fassade

### **Sanierung und Attraktivierung des Hallenwellen – und Freibades**

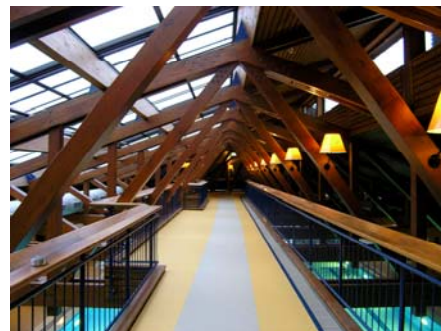
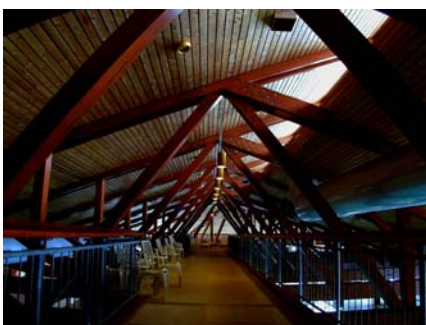
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat dem Architektenbüro Geising – Böker aus Vechta den Auftrag zur Durchführung der Architekten – Leistungen zur Sanierung und Attraktivierung des Hallenwellen – und Freibades Vechta erteilt. Die entsprechenden Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Nach knapp neunmonatiger Bauzeit präsentiert sich Vechtas Hallenwellenbad ab dem 18.12.2004 als familienfreundliches Freizeitbad mit maritimem Flair. Die sanierungsbedürftige Technik wurde erneuert und ergänzt. Darüber hinaus wurden jedoch auch alle anderen Bereiche des Bades genau unter die Lupe genommen und zum großen Teil gestalterisch überarbeitet. So wurden die Umkleiden und sanitären Einrichtungen erneuert, eine Umkleide mit Dusche und WC für behinderte Gäste ergänzt und der Kassenbereich so verändert, dass künftig vom Schwimmraum aus der Eingangsbereich jederzeit einsehbar ist. Als ein Hauptziel wurde jedoch die Aufwertung der Badehalle angestrebt. Die dunkle Halle mit der massiven Holzkonstruktion bot den Besuchern bisher wenig Aufenthaltsqualität und Atmosphäre. Das winzige Kinderplanschbecken wurde von den Gästen gemieden und oft bemängelt. Die dunkle Galerie über dem Schwimmbecken wurde ebenfalls kaum genutzt. Der Einsatz einer zu öffnenden, transparenten Dachfläche sowie gezielte, atmosphärische Beleuchtung waren die ersten Schritte, um die Halle freundlicher erscheinen zu lassen. Dem Thema „Nordsee“ entsprechend wurden die Sitznischen zu „Strandkörben“ umgestaltet. Aus dem ehemaligen „Planschbecken“ in der Schwimmhalle ist eine Sitzecke mit Blick ins Freibad geworden. Zudem wird durch die zu öffnende Dachfläche von 21 x 7,5 m nun auch in den Sommermonaten das Schwimmen in der licht- und luftdurchströmten Halle attraktiv sein. Die schwüle, stickige Luft eines konventionellen Hallenbades gehört der Vergangenheit an. Die Dacheindeckung wurde mit Stegplatten aus Polycarbonat ausgeführt, die eine leichtere Konstruktion und eine günstigere Bauweise ermöglichen, als ein konventionelles Glasdach.

Die bisher kaum genutzte Galerie über dem Schwimmbecken kann durch das neue Dach künftig auch als Sonnendeck genutzt werden. Neue Möblierung und Beleuchtung machen diese aber auch an trüben Tagen als Aufenthaltsbereich für Jung und Alt attraktiv. Völlig neu hinzugekommen ist ein großer Familienbereich mit Wickelraum, der sich an die ebenfalls komplett neu gestaltete Gastronomie anschließt. Der Familienbereich ist ebenfalls mit einem transparenten Dach ausgestattet, welches sich an schönen Tagen bis zu 50 % öffnen lässt. Hier können sich die Kleinsten im Planschbecken unterm Leuchtturm vergnügen, während die Eltern gemütlich Kaffee trinken, auf der Galerie den Ausblick genießen oder im Warmliegebecken relaxen und dabei die Kleinen stets im Auge behalten können. Der Betreiber des Bistro Cafes, Herr Alessandro Salvador, freut sich mit seinen Mitarbeitern auf zahlreiche Besucher, die er mit Kaffee und Kuchen, Eis aus eigener Herstellung sowie Snacks und Erfrischungsgetränken versorgen kann. Für die Sommermonate ist die Bewirtung der Gäste auf den beiden neuen Terrassen geplant, die dem Anbau vorgelagert sind. Im Außenbereich wurde der Weg vom Parkplatz zum Eingang sowie der Eingangsbereich selbst umgestaltet, die Bepflanzung rund ums Bad in eine Gräserlandschaft verwandelt, und das Kinderplanschbecken im Freibad wurde an die neue Badewassertechnik angeschlossen.

Bilder vorher – nachher



Aufwertung der Badehalle und Galerie mit zu öffnenden, transparenten Dachfläche



## Sanierung und Attraktivierung des Hallenwellen – und Freibades

Bilder vorher – nachher



komplett neu gestaltete Gastronomie



Überarbeitung und Sanierung des Umkleibereiches



Außenbereich - der Weg vom Parkplatz zum Eingang

